

387.

1391 Mai 11.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 28 fol. 78.
Gedr.: Horn *Friedrich der Streitbare* 687.

Die Gebrüder Albrecht, Heinrich und Bernhard genannt Voite bekennen, daß die 5 Markgräfin Katharina und ihre Söhne Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg, in deren Ungnade sie gewesen sind, ihnen Gnade und Friede gegeben haben, und geloben, nimmer ihr, ihrer Lande und der Ihren Feinde zu werden außer wegen ihres rechten Erbherrn. — Gegeben — driczen hundert iar in dem eyn unde nunczigisten iare am dornstage vor phingsten —.

10

388.

Herzogin Beatrix von Oesterreich theilt dem Landgrafen Balthasar auf seine Anfrage wegen eines Ehebündnisses mit, daß Elisabeth, die Tochter Herzog Leopolds III., bereits mit dem Sohne des Grafen Meinhard von Görz verlobt sei.

Wien, 1391 Mai 15.

Hdschr.: Or. Pap. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. D pag. 11 No. 14 fol. 2. Das S. zum Verschl. aufgedr., 15 zerbrochen.

Hochgeborner furst und lieber oheim. Als ir uns yecz geschriben und embotten habt von ainr freuntschaft wegen, daz wir in gehaim solten ervarn an unserm lieben herren und gemahel herczog Albrechten herczogen ze Osterrich ꝛ. ain ganczes ende, lassen wir ew wissen, daz uns derselb unser herr und gemahel hat geantwart, daz wei- 20 lent der hochgeborn furst herczog Leupold unser lieber bruder seliger gedechtnuß mit seinr tochter iunkfrawn Elsbethen unser lieben mümen ain freuntschaft hab gemacht gen graf Mainharts seligen sun von Górcz und sey dieselb freuntschaft nach der landesherren wissen versichert, also daz er uns zû disem mal kain endlich antwurt darumb geben mocht. Wolt man aber dawider tûn, das müste nach derselben landesherren gemainem 25 willen und wissen verchert und verendert werden. Geben ze Wienn den montag nach dem hailigen tag ze phingsten LXXXX primo.

Beatrix von Nüremberg von gots gnaden herczogin ze Osterrich.

Aufschrift an Landgraf Balthasar.

389.

Gotha, 1391 Mai 20.

30

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 92^b.

Landgraf Balthasar bekennt für sich und seine Erben, dem Volkmar Kalb, seinen Erben und seinen Getreuhändern Albrecht von Tutichinrode, Friczche von Bendeleibin dem Jüngern, dem Sohne des Friczche von Bendeleiben, der ytzunt tzu Rotenburg ist ge- 35 seßin, und Peter von Glyna 440 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung schuldig zu sein,